Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 50.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalendervierteljahr.

Einzelne Nummern K 2000·— bei der Schriftleitung.

Amtsblatt
der
Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
I. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 35.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße 13.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Nr. 56. **Samstag 14. Juli 1923.** **Jahrgang XXXII.**

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 21., 26. Juni und 3. Juli. — Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 18. Juni. — Landessanitätsrat vom 21. April. — Baubewegung vom 11 bis 13. Juli. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausschreibungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 21. Juni 1923.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und die VB. Emmerling und Hoß.

Anwesende: Die StRe. Breitner, Kokrda, Kunschak, Dr. Alma Motzko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Professor Dr. Tandler und Weber, ferner Mag.Dior. Hartl.

Beigezogen: GR. Täubler.

Schriftführer: Verw.Sekr. Landertshammer.

Berichterstatter StR. Speiser:

Antragsgemäß werden in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 6299, M.Abt. 2, 553) Hausmaurer Josef Seyfried;

(P. Z. 6298, M.Abt. 2, 13208/22.) Friedhofsgärtner Ludwig Balaika.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 6280, M.Abt. 13, 3911.) Der Magistrat als Amt der Landesregierung wird angewiesen, an die Bundesministerien für soziale Verwaltung und für Finanzen das Ersuchen zu richten, dem Nationalrate ehestens einen Gesetzentwurf zugehen zu lassen, nach welchem sich der Bund verpflichtet, den Ländern die Auslagen der Anstaltspflege für zahlungsunfähige Ausländer, für welche die Verpflegsgebühren in den Landesirrenanstalten auf Grund von Staatsverträgen oder wegen Fruchtlosigkeit der gepflogenen Verhandlungen nicht eingebracht werden können, aus Bundesmitteln rückzuersetzen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6401, M.Abt. 13, 4264.) Der von Zdenko Knopp, Raimund Hejtmann und Josef Melchert gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den 14. Bezirk vom 29. März 1923, Z. 3148, mit welchem aus sanitären Gründen die Entfernung der in den Wohnungen gehaltenen Hühner verlangt wurde, eingebrachten Berufungen wird aus den Gründen der ersten Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 6202, M.Abt. 13a, 1647.) Dem Baurate Ing. Eduard Ast wird der einfache Gruftplatz Nr. 17 unter der Terrasse im Heiligenstädter Friedhofe um die Gebühr von 21 Millionen Kronen auf Friedhofsdauer überlassen.

(P. Z. 6283, M.Abt. 13, 3480.) Die von der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf für den Monat April 1923 aufgerechneten Verpflegskosten für die in der Anstalt untergebrachten Zöglinge und Zwänglinge in der Höhe von 7,658.000 K werden auf Rechnung des Landes Wien übernommen und sind anzuweisen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6276, M.Abt. 13 Ybbs, 266.) Dem Ansuchen der Mathilde Volk um Belassung ihres Kindes in der Anstaltspflege in Ybbs wird unter der Bedingung Folge gegeben, daß die Verpflegskostenteilgebühr ab 15. Juni 1923 von 10.000 K täglich auf 15.000 K täglich erhöht wird. Von einer Sicherstellung auf dem Hause der Gesuchstellerin wäre vorläufig abzusehen. Die durch die Teilgebühren nicht gedeckten Verpflegskosten wären auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land zu übernehmen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6275, M.Abt. 13 Sthf., 1082.) Die Ermäßigung der für die Verpflegung des Friedrich Topolansky nach der 2. Klasse der Landesheil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof" entfallenden Verpflegsgebühr auf die Verpflegsgebühr der 3. Verpflegsklasse wird ausnahmsweise bewilligt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6277, M.Abt. 13 Sthf., 135.) Die rückständigen Irrenverpflegskosten nach Regina Groß werden auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land übernommen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6292, M.Abt. 13, 135 J.V.K.) Die von der niederösterreichischen Landesregierung f. W. für die Verpflegung armer nach Wien zuständiger Geisteskranker in den niederösterreichischen Landesanstalten Mauer-Oehling und Gugging während des Jahres 1922 aufgelaufenen Verpflegskosten werden mit dem Betrage von 358,376.609 K zur Zahlung aus den Mitteln des Bundeslandes Wien übernommen und sind von der niederösterreichischen Landesregierung f. W. von der Forderung des Bundeslandes Wien für die Verpflegung von kranken Niederösterreichern im Jahre 1922 in den Anstalten Am Steinhof und Ybbs per 1.294,647.720 K im Kompensationswege in Abzug zu bringen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6294, M.Abt. 13, 110/1 J.V.K.) Die von der steiermärkischen Landesregierung in Graz für die Verpflegung von geisteskranken Wienern in der Landesirrenanstalt Feldhof während des ersten Quartals 1923 aufgelaufenen Verpflegskosten im angesprochenen, beziehungsweise richtiggestellten Betrage von 11,949.500 K sind als uneinbringlich aus den Geldmitteln des Bundeslandes Wien flüssig zu machen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6293, M.Abt. 13, 159/14 J.V.K.) Die von der oberösterreichischen Landesirrenanstalt Niederhart aufgerechneten Kosten für die Verpflegung der nach Wien zuständigen Geisteskranken Johanna Sallaba per 2,250.000 K und Mathilde Schick per 1,350.000 K, somit zusammen 3·6 Millionen Kronen, sind als uneinbringlich aus den Geldmitteln der Gemeinde Wien als Land flüssig zu machen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 5018, 5009, 6282, M.Abt. 13, 59, 26, 23, 67/4 J.V.K.) Die Magistratsanträge betreffend die Uebernahme uneinbringlicher Irrenverpflegskosten auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6281, M.Abt. 13/Sthf., 2571/21.) Für den entlassenen Pflegling der Heilanstalt Am Steinhof wird eine Verpflegskostenteilgebühr von 555.600 K zum Ersatze vorgeschrieben und die rückständigen Kosten antragsgemäß auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land übernommen. (Als Landesreg.)

(P. Z. 5007, 5008, M.Abt. 13/59, 25, 24.) Die Magistratsanträge betreffend Bewilligung von Verpflegskostenteilgebühren für Geisteskranke und Uebernahme der restlichen Verpflegsgebühren auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt. (Als Landesreg.)

Antragsgemäß werden Krankenverpflegskosten der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt und sind anzuweisen:

(P. Z. 6284, M.Abt. 13, 3005) Krankenhaus Hartberg;

(P. Z. 6285, M.Abt. 13, 3006) Krankenhaus Fürstenfeld;

(P. Z. 6286, M.Abt. 13, 3928) Krankenhaus Kufstein;

(P. Z. 6287, M.Abt. 13, 3764) Krankenhaus Ober-Hollabrunn;

(P. Z. 6288, M.Abt. 13, 2684) Isabellen-Kinderspital in Linz;

(P. Z. 6289, M.Abt. 13, 2633) Kaiser Franz Josef-Spital Wien 10;

(P. Z. 6290, M.Abt. 13, 2207) Krankenhaus Korneuburg;

(P. Z. 6291, M.Abt. 13, 2875) Krankenhaus Schärding;

(P. Z. 6295, 6296, M.Abt. 13, 2042, 2666) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Kokrda:

(P. Z. 6402, M.Abt. 36, 660) Die Beschwerde des Rudolf Böhm gegen den Bescheid der M.Abt. 36, Z. 846/IV/P/22, mit welchem die angesuchte Vergrößerung der Tabakhütte 4. Favoritenplatz auf 3·40/3·55 = 12·07 m² abgelehnt wurde, wird abgewiesen.

(P. Z. 6403, M.Abt. 36, 411/IV/P.) Die seitens der Dora Schlesinger gegen die Abweisung der Tischaufstellung Front Favoritenstraße eingebrachte Beschwerde wird abgewiesen. Gegen die Tischaufstellung Front Mayerhofgasse wird ein grundsätzlicher Einwand nicht erhoben.

Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VIII, VB. Georg Emmerling während der Dauer seines diesjährigen Erholungsurlaubes vom amtsführenden StR. Hugo Breitner vertreten wird.

Dem Gemeinderate, beziehungsweise Landtage werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter GR. Täubler:

(P. Z. 5970, M.D. 4060.) Gesetzesvorlage, womit das Fortbildungsschulgesetz für Niederösterreich abgeändert wird. (Die Anträge des Ausschusses VII werden mit folgenden von StR. Rummelhardt, beziehungsweise VB. Hoß und StR. Kunschak beantragten Abänderungen genehmigt: In § 3 ist dem zweiten Absatze beizufügen „der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und der Gemeinde Wien, denen zur Erstattung dieser Gutachten eine 14tägige Frist zusteht".

In § 17 ist dem zweiten Absatze beizufügen: „Dieser Fonds ist besonders zu verrechnen."

In § 44, dritte Zeile ist das Wort „einen" durch das Wort „die" zu ersetzen.

In § 55, vierter Absatz ist in der ersten Zeile nach dem Worte „jedoch" einzufügen „zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes" und der in der 19. Zeile enthaltene Beistrich durch einen Punkt zu ersetzen. Die folgenden Worte „wenn die von den Mitgliedern" bis zum Schluß des Absatzes sind zu streichen.

Die Anträge des StR. Rummelhardt zu § 39 (1) Alinea i: statt 7, 14 Vertreter, zu § 39 (3): nach d Einschaltung des Buchstaben e, ferner: im Artikel 5, P. 1 auch das Bundesministerium für Unterricht aufzunehmen, werden abgelehnt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 5971, M.D. 4059.) Gesetzesvorlage, womit die ziffernmäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane, sowie sonstige Bestimmungen der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien abgeändert werden.

Berichterstatter VB. Emmerling:

(P. Z. 6405, VIII, 1704.) Aenderung der im Organisationsstatute für die städtischen Unternehmungen für die Zuständigkeit der einzelnen Gemeindeorgane festgesetzten ziffernmäßigen Grenzen.

(Die von StR. Kunschak zu den beiden vorstehenden Geschäftsstücken gestellten Anträge, auf Herabsetzung der bei einzelnen Postnummern eingesetzten Beträge auf die Hälfte, werden abgelehnt.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 5969, M.D. 4006.) Gesetzesvorlage, mit der auf Grund der §§ 17, 109, 110 und 112 des Gesetzes vom 28. Juli 1917, R.-G.-Bl. Nr. 319, betreffend das Dienstverhältnis der Lehrerschaft an staatlichen mittleren und niederen Unterrichtsanstalten (Lehrerdienstpragmatik), Bestimmungen über die beim Stadtschulrate für Wien einzusetzenden Qualifikationskommissionen und über die Disziplinarkommission getroffen werden.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 6409, M.Abt. 48, 261.) Uebernahme der Haushaltungsschule des Vereines für hauswirtschaftliche Frauenbildung 6. Brückengasse 3 durch die Gemeinde Wien.

(P. Z. 6407, 6406, 6408, M.Abt. 52, 1826, 1663, 1446.) Dank und Anerkennung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Groß-Jedlersdorf, Baumgarten und Hernals.

Berichterstatter StR. Kokrda:

(P. Z. 6384, M.Abt. 44, 83.) Errichtung einer städtischen Bäckerei zur Versorgung der Humanitätsanstalten, Organisationsstatut.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 6248, M.Abt. 12, 10476.) Errichtung und Betrieb zweier Schulzahnkliniken im 11. und 12. Bezirke.

(P. Z. 6260, M.Abt. 12, 7604.) Erhöhung des Grundgehaltes der Schulärzte.

(P. Z. 6257, M.Abt. 7, 323.) Fortführung der öffentlichen Schülerspeisung.

(P. Z. 6259, M.Abt. 9, 5120.) Betriebsvoranschläge für die Erholungsstätten und Heilanstalten für Lungenkranke pro 1923.

(P. Z. 6249, M.Abt. 13 a, 70.) Abschaffung der Regiebeiträge für die Gräberausschmückung und für die Aufstellung von Denkmälern.

(P. Z. 6258, M.Abt. 8, 2096/22.) Vorschuß aus den eigenen Geldern an die Verwaltung der Stiftungs- und Depositenhäuser.

Bericht

über die Sitzung vom 26. Juni 1923.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: VB. Hoß und die StRe. Breitner, Kokrda, Kunschak, Dr. Alma Motzko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag.Dior. Dr. Hartl.

Beurlaubt: VB. Emmerling.

Beigezogen: SenatsR. Dr. Müller, Dior. Ing. Karel.

Schriftführer: Verw.Sekr. Landertshammer.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 6641, M.Abt. 52, 1940.) Die lithographische Herstellung von 25 Exemplaren des Jahresberichtes der städtischen Feuerwehr über die Jahre 1919 bis 1922 wird mit dem Kostenbetrage von 500.000 K genehmigt. Hiefür wird zur Budgetposition 702/3 f ein erster Zuschußkredit in dieser Höhe (der vierte im laufenden Verwaltungsjahr) bewilligt.

Berichterstatter SenatsR. Dr. Müller:

(P. Z. 6629, G.W. 2003.) Für die Woche vom 1. bis 8. Juli 1923 wird der Gaspreis mit 2088 K 77 h per Kubikmeter festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Woche abgelesenen Verbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer 2140 K per Kubikmeter. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6628, E.W. 3691.) Für die Woche vom 1. bis 8. Juli 1823 wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 481 K 74 h und für Kraft und alle übrigen Zwecke mit 289 K 4 h pro Hektowattstunde festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Woche abgelesenen Verbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer bei sechswöchentlicher Verrechnung 509 K für Licht und 309 K für Kraft je pro Hektowattstunde. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6605, Str.V. 4577.) Vier Ansuchen um Straßenbahnfreikarten werden antragsgemäß genehmigt. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 6160.) Zur Ausgabsrubrik 101/7 „Repräsentationsauslagen des Bürgermeisters" wird ein Zuschußkredit von 5 Millionen Kronen bewilligt und diese Kosten auf den Reservefonds für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 6652, M.V.A. 16, 6055.) Die Beschwerde des Gustav Helmreich gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den 16. Bezirk vom 21. März 1923, M.V.A. 16, 6055 betreffend Instandsetzung des Hauskanales und Beseitigung der Rattenminierungen im Hause 16. Gaullachergasse 22 wird als verspätet eingebracht zurückgewiesen, weil die Beschwerde erst am 3. Mai 1923, also nach Ablauf der vom Zustellungstage (19. April 1923) an zu rechnenden 14tägigen Beschwerdefrist (§ 103 G.-V.) eingebracht wurde.

(P. Z. 6644, M.Abt. 26, 2560.) Zur Ausgabsrubrik 605/6 „Erhaltungsarbeiten und bauliche Herstellungen in eingemieteten Häusern" wird für das Jahr 1923 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 5 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 6278, M.Abt. 13, 4318.) Der Bericht über die zwischenstaatliche Regelung des Rückersatzes der Kosten für die Verpflegung ausländischer Staatsbürger wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 6607, M.Abt. 13, 59/22.) Die Anträge betreffend die Bewilligung von Verpflegskostenteilgebühren für Geisteskranke und Uebernahme der restlichen Verpflegsgebühren auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 6279, M.Abt. 13, 2460.) Der Magistrat wird angewiesen, mit dem Lande Niederösterreich auf Grundlage der jeweils für die beiderseitigen Irrenanstalten giltigen Verpflegsgebührenansätze in Barem abzurechnen. Auf Grund der vom Lande Niederösterreich gegebenen Zusage ist jedoch für die Zeit vom 1. Jänner 1923 (Tag der Festsetzung von 38.000 K) bis zur Herabsetzung der Verpflegsgebühren in den niederösterreichischen Landesirrenanstalten auf den für die Wiener Anstalten giltigen Ansatz für die in den niederösterreichischen Anstalten untergebrachten Wiener bloß eine Verpflegsgebühr von 38.000 K zu entrichten.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 6608, M.V.A. 15, 3832.) Der Beschwerde des Josef Schmaha gegen die Entscheidung des M.V.A. 15 vom 3. Mai 1923, Z. 2527, womit dem Genannten der Auftrag erteilt wurde, die Hühner aus dem Hofe des Hauses 15. Fünfhausgasse 14 zu entfernen und den Hof von den Speiseresten und Küchenabfällen zu reinigen, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 6637, M.Abt. 9, 5181.) Der Ankauf von ungefähr 30 kg Grassamen zur Berasung des Platzes hinter dem Pavillon I des Wiener Versorgungsheimes im Betrage von 1 Million Kronen wird genehmigt und zur Deckung dieser im Voranschlage pro 1923 nicht vorgesehenen Auslage ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe zur Ausgabsrubrik 301/10 „Wiener Versorgungsheim und städtische Versorgungshäuser" bewilligt.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 7088, M.Abt. 15a, 1233.) Für jene Kleingärtner, welche in den Jahren 1922 und 1923 die schönsten und zweckmäßigsten Lauben in ihren Kleingärten errichtet haben, werden Prämien im Ausmaße von zusammen 15 Millionen Kronen ausgeworfen. Der diesbezügliche Beschluß des Ausschusses IV wird mit dem Zusatze genehmigt, daß dem Preisrichterkollegium außerdem noch zwei Vertreter des gemeinderätlichen Ausschusses IV anzugehören haben.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 6657, M.D. 4189.) Die im Berichte des Feuerwehrkommandos vom 26. Juni 1923 gestellten Anträge betreffend Auszeichnungen des Personales der Berufsfeuerwehr werden genehmigt.

(P. Z. 6626, M.Abt. 9, 259.) Den Verwaltern der städtischen Kinderherbergen „Am Tivoli" und Grinzing, Rechnungsoberrevident Leo Kundi (IIa/5/4, Rang vom 8. April 1922) und Josef Baumgartner (IIa/5/4, Rang vom 8. August 1922) werden ab 1. Juli 1923 die Bezüge der 1. Stufe der 4. Bezugsklasse mit dem Rechte auf Stufenvorrückung sowie der Titel „Rechnungsrat" verliehen.

(P. Z. 6602, Str.V. 159.) Die Anträge der Direktion der städtischen Straßenbahnen betreffend außerordentliche Ruhe- und Versorgungsbezüge werden genehmigt.

(P. Z. 6623, Pens.K. 939.) An die Pensionsparteien der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen ist am 1. Juli 1923 als Nachtrag für die Monate Mai und Juni, sowie als Bezug für den Monat Juli ein gemäß dem Antrage des Verwaltungsausschusses festzusetzender Betrag auszuzahlen.

(P. Z. 6603, G.W. 872.) Für den Inkassanten und Kanzleidiener Rudolf Köstler wird rückwirkend mit 1. Juni 1923 ein Monatsgehalt von 1·2 Millionen Kronen festgesetzt. Eine eventuelle Indexanrechnung findet erst ab 1. Juli 1923 statt.

(P. Z. 6630, M.Abt. 1, 456.) 1. Die Titel der der allgemeinen Dienstordnung unterstehenden Angestellten der städtischen Unternehmungen werden in der aus der vorgelegten Tabelle ersichtlichen Weise festgesetzt. Jedoch bleiben bei den städtischen Straßenbahnen im Hinblicke auf die bei den Bahnen bestehenden besonderen Verhältnisse für die kaufmännischen und Betriebsbeamten in der Gruppe 7, Stufe 4 und 5 und in der Gruppe 8, Stufe 3 und 4, der bisherige Titel Adjunkt; in der Gruppe 7, Stufe 6 und 7, und in der Gruppe 8, Stufe 5, der bisherige Titel Revident, sowie für die technischen Beamten die bisherigen Titel technischer Assistent, technischer Adjunkt und technischer Revident aufrecht. Desgleichen bleiben beim Brauhause alle in der Brauereibranche üblichen Fachtitel unberührt, so daß die neuen Titel nur für die kaufmännische Bureaubeamten gelten.

2. Die in Gruppe 3 eingereihten Inkassanten und Kassenboten sowie sämtliche Angehörige der Gruppe 1 und 2 erhalten keine Titel.

3. Die Titel der im Oberbeamtenschema (Besoldungsgruppen 10 bis 12) eingereihten Angestellten werden durch diese Regelung nicht berührt.

4. Den nach dem 1. Jänner 1923 in den Ruhestand versetzten Angestellten wird die Führung des Titels zugestanden, der ihnen auf Grund der bei der Versetzung in den Ruhestand erreichten Bezugsstufe nach der neuen Festsetzung zugekommen wäre. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6617, E.W. 3077.) Der Oberoffizial der städtischen Elektrizitätswerke Emil Dosedla wird infolge werkärztlich erhobener bleibender Dienstunfähigkeit antragsgemäß in den Ruhestand versetzt.

(P. Z. 6618, Lgh. 340.) Der Unterbeamte Rudolf Biesik und die Betriebsaufseher der Lagerhäuser Franz Busch, Richard Beyer und Ignaz Traxler werden gemäß § 97, lit. a der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien

unter Anweisung der normalmäßigen Ruhebezüge in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. Z. 6650, B.D. 2899.) Dem Straßenaufseher der städtischen Humanitätsanstalten in Lainz Johann Peska wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1923 eine in die Bemessung der Ruhebezüge einrechenbare Gehaltszulage in der Höhe einer Stufendifferenz der 6. Bezugsklasse gewährt.

(P. Z. 6622, Str.B. P 9/32.) Die Beamtin der städtischen Straßenbahnen Katharina Kühnert wird unter Vorbehalt des Abbaues bei geänderten Verhältnissen mit den dienstordnungsmäßigen Bezügen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 6655, M.Abt. 1, 264.) 1. Die Strafvormerkungen aller vor dem 1. Jänner 1923 mit einer Ordnungs- oder Disziplinarstrafe belegten Feuerwehrbediensteten werden gelöscht.

2. Den in der Beilage I angeführten Feuerwehrbediensteten wird außerdem die Nachsicht der materiellen Folgen (Verlust der Dienstzeit vor der Entlassung, Hemmung von Stufenvorrückungen) der über sie vor dem 1. Jänner 1923 verhängten Dienststrafen gnadenweise erteilt. Die sich ergebenden Bezugserhöhungen sind vom 1. Mai 1923 flüssig zu machen.

Dem Gemeinderate, beziehungsweise Landtage werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 6636, M.Abt. 4, 2363.) Gewährung eines Kredites an die „Newag".

(P. Z. 6635, M.Abt. 4, 2323.) Außerordentliche Subvention für den Verein „Volksheim".

Berichterstatter StR. Richter:

(Z. 6614, M.Abt. 48, 245.) Uebereinkommen betreffend die Einstellung von Werken der Comeniusbücherei in Leipzig in die Wiener pädagogische Zentralbücherei.

(P. Z. 6639, M.Abt. 49, 5345.) Zuschußkredit für Uebersetzung fremdsprachiger Dienststücke.

(P. Z. 6640, M.Abt. 49, 5339.) Ankauf von Uhren für das Uhrenmuseum der Stadt Wien.

(P. Z. 4337, M.Abt. 47, 532.) Gesetzentwurf betreffend die grundbücherliche Einverleibung auf Grund von Privaturkunden in geringfügigen Grundbuchssachen.

(P. Z. 5971, M.D. 4059.) Gesetzentwurf, womit die ziffernmäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane sowie sonstige Bestimmungen der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien abgeändert werden.

(P. Z. 5967, M.D. 3086.) Gesetzentwurf betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 6643, M.Abt. 24, 1434.) Einbau eines Ekonomisers in die Hochdruckkesselanlage des Jörgerbades.

(P. Z. 6646, M.Abt. 28, 1400.) Asphaltumlegung in der Eschenbachgasse.

(P. Z. 6647, M.Abt. 32, 1048.) Ankauf der Gesellschaftsanteile der Kalkwerke Kaltbrunn, G. m. b. H.

(P. Z. 6642, M.Abt. 13 a, 1766.) Zuschußkredit für den Bau einer Aufbahrungshalle auf dem Wiener Zentralfriedhofe.

(P. Z. 6645, M.Abt. 28, 610.) Mehrerfordernisse bei Holzpflasterungen.

(P. Z. 6611, M.Abt. 22, 687.) Umwandlung des Donaufelder Friedhofes in eine Gartenanlage.

(P. Z. 6610, M.Abt. 22, 992.) Umwandlung des Floridsdorfer Friedhofes in eine Gartenanlage.

(P. Z. 6612, M.Abt. 40, 331.) Baubewilligung für die Erweiterung der Pflaumenetubage der Lagerhäuser der Stadt Wien.

(P. Z. 6654, M.D. 4170.) Aenderung der Zuständigkeitsgrenzen der Leitungen der städtischen Betriebe.

Berichterstatter StR. Kokrda:

(P. Z. 6613, M.Abt. 45, 5981.) Ueberlassung des Erholungsheimes in Emmersdorf an die Deutsch-österreichische Schriftstellergenossenschaft.

Berichterstatter SenatsR. Dr. Müller:

(P. Z. 6601, VIII, 1705.) Anfertigung von Lehrfilms der städtischen Unternehmungen.

(P. Z. 6632, G.W. 2012.) Sachkredit für Werkzeugmaschinen.

(P. Z. 6606, Lgh. 637.) Errichtung eines neuen Werkstättengebäudes in der Prateranlage der Lagerhäuser.

(P. Z. 6633, E.W. 3876.) Aenderung des Investitionswirtschaftsplanes der Elektrizitätswerke bezüglich der Turbinenaufstellung.

(P. Z. 6405, VIII, 1704.) Ergänzung des Beschlusses betreffend Aenderung der im Organisationsstatute für die städtischen Unternehmungen für die Zuständigkeit der einzelnen Gemeindeorgane festgesetzten ziffernmäßigen Grenzen.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 6627, M.Abt. 30, 2746.) Zulagenerhöhung für Straßenarbeiter.

(P. Z. 6625, M.Abt. 9, 5124.) Leitungszulagen für Direktoren und Leiter städtischer Humanitätsanstalten.

(P. Z. 6626, M.Abt. 9, 259.) Anstaltsleiterzulagen für Kinderpflegeanstalten.

(P. Z. 6624, M.Abt. 1, 878.) Aenderung der allgemeinen Dienstordnung bezüglich der Krankenfürsorge.

(P. Z. 6463, M.Abt. 1, 450.) Bezugsauszahlung an die aktiven Angestellten im Monate Juli 1923.

(P. Z. 6634, M.Abt. 2, 648.) Amtsaufwandsbeitrag der Bezirksschulinspektoren.

Bericht

über die Sitzung vom 3. Juli 1923.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und VB. Hoß.

Anwesende: Die StRe. Breitner, Kunschak, Dr. Alma Motzko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag.Dior. Dr. Hartl.

Beurlaubt: VB. Emmerling und StR. Kokrda.

Beigezogen: SenatsR. Dr. Müller.

Schriftführer: Verw.Sekr. Landertshammer.

Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß amtsführender StR. Quirin Kokrda während seines diesjährigen Erholungsurlaubes vom amtsführenden StR. Hugo Breitner vertreten wird.

Berichterstatter SenatsR. Dr. Müller:

(P. Z. 6903, G.W. 2081.) Für den Ablesungsabschnitt vom 9. bis 15. Juli 1923 wird der Gaspreis mit 2102 K 41 h per Kubikmeter festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Zeit abgelesenen Verbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer 2140 K (wie in der Vorwoche) per Kubikmeter. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6904, E.W. 3691.) In der Woche vom 9. bis 15. Juli 1923 wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 481 K 23 h und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 288 K 74 h je für eine Hektowattstunde festgesetzt; der Durchschnittspreis für den in dieser Zeit abgelesenen Verbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer bei sechswöchentlicher Verrechnung für Licht 511 K und für Kraft 308 K je für eine Hektowattstunde. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6689, E.W. 3182.) Das zwischen den städtischen Elektrizitätswerken und der Gemeinde Neufeld getroffene Uebereinkommen betreffend die Stromlieferung für das dortige Gemeindegebiet wird genehmigt. (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

(P. Z. 6688, E.W. 912.) Der Punkt 6 des Stromlieferungsübereinkommens mit der Gemeinde Purkersdorf wird wie folgt geändert:

„Das Elektrizitätswerk wird die elektrische Energie an private Abnehmer sowohl für Beleuchtungs- als auch für Kraftzwecke zu den jeweils für das Wiener Gemeindegebiet giltigen Strompreisen ohne Anrechnung der Wasserkraftabgabe zuzüglich eines Zuschlages von 30 Prozent abgeben.

Diese Strompreise haben auch auf den Strombedarf der Gemeinde Anwendung zu finden, jedoch hat bei der Verrechnung des Stromverbrauches für Zwecke der öffentlichen Beleuchtung der 30prozentige Zuschlag zu entfallen.

Auf die im 1. und 2. Absatze erwähnten Strompreise werden noch die bestehenden Landes- und Gemeindeabgaben aufgerechnet.

In allen übrigen Beziehungen haben bezüglich der Stromlieferung die jeweils vom Gemeinderate der Stadt Wien festgesetzten Bedingungen für den Strombezug aus den Wiener städtischen Elektrizitätswerken, soferne sie nicht durch vorliegendes Uebereinkommen abgeändert werden, Anwendung zu finden." (Gemäß § 102, 2. Abs. G.-V.)

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Antragsgemäß werden folgenden Anstalten gegenüber Krankenverpflegskosten als uneinbringlich anerkannt:

(P. Z. 6676 und 6677, M.Abt. 13, V, 1931.) Wilhelminenspital.

(P. Z. 6678, M.Abt. 13, V, 3329.) Krankenhaus Bad Ischl.

(P. Z. 6679, M.Abt. 13, V, 3382.) St. Johanns-Spital zu Salzburg.

(P. Z. 6680, M.Abt. 13, V, 3330.) Krankenhaus Steyr.

(P. Z. 6681, M.Abt. 13, V, 3502.) Bezirkskrankenhaus Mödling.

(P. Z. 6682, M.Abt. 13, V, 3616.) Krankenhaus Wiener-Neustadt.

(P. Z. 6683, M.Abt. 13, V, 3881.) Franz Josef-Spital in Ober-Hollabrunn.

(P. Z. 6684, M.Abt. 13, V, 4084.) Krankenhaus in Eggenburg. (Als Landesreg.)

(P. Z. 6685, M.Abt. 13, 4502.) Die von der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf für den Monat Mai 1923 aufgerechneten Verpflegskosten für die in der Anstalt untergebrachten Zöglinge und Zwänglinge werden in der Höhe von 8,237.500 K auf Rechnung des Landes Wien übernommen und sind anzuweisen. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 2554, M.D. 7702.) Der Rechnungsoberrevident Friedrich Gemperle wird zum Vorstande des Kassendienstes bestellt und ihm die Bezüge der 3. Bezugsklasse zuerkannt.

(P. Z. 6907, M.D.) Die Stadtbauräte Ing. Anton Sodoma, Ing. Rudolf Machowetz, Ing. Ludwig Rott und die tit. Oberbauräte Ing. Hugo Schmid und Ing. Franz Schönbrunner werden zu Oberstadtbauräten in der zweiten Bezugsklasse ernannt.

(P. Z. 6908, M.D.) Dem mit der Führung der Personalagenden betrauten Rechnungsoberrevidenten Gustav Rößler wird in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung der Titel „Rechnungsrat" verliehen.

(P. Z. 6905, M.D. 4287.) Dem Amtsrate Ferdinand Röschl werden in Anerkennung seiner vorzüglichen Tätigkeit die Bezüge der 1. Stufe der 2. Bezugsklasse mit dem Rechte auf Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen ab 1. Juli 1923 zuerkannt und der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(P. Z. 6648, M.D. 4085.) Die Rechnungsräte Theodor Wisent, Leopold Reinold und Alfred Schaider werden zu Oberrechnungsräten des Rechnungsamtes in der 3. Bezugsklasse, 1. Stufe ernannt.

(P. Z. 4724, St.Sch.R. I, 1632.) Der provisorische Lehrer Adolf Schuster wird im Vorrückungswege antragsgemäß zum Volksschullehrer an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule im Schulbezirke Wien ernannt.

(P. Z. 6902, Brh.) Die kaufmännischen Beamten Felix Fasching, Franz Schania, Anton Michl, Leopold Trib und der Niederlagenleiter Eduard Gras werden um eine Stufe vorgerückt. Die Betriebsbeamten Johann Stangl, Anton Bastarz und Johann Brunner, sämtliche derzeit in der Gruppe 3, Stufe 15 eingereiht, werden in die nächsthöhere Gruppe 4 vorgerückt. Die Beförderung erfolgt mit Beibehaltung des bisherigen Rangstages.

(P. Z. 5044, Str.B.D. 454.) Vermessungsrat Ing. Ludwig Fritsch wird auf eine systemisierte Obervermessungsratsstelle der 2. Bezugsklasse ernannt.

Folgende städtische Angestellte werden antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 6661, M.Abt. 2, 7990) Oberamtsgehilfe Anton Pasching;

(P. Z. 6662, M.Abt. 2, 8636) Straßenarbeiter Alois Kowatschitsch;

(P. Z. 6663, M.Abt. 2, 3023) Straßenarbeiter Franz Wondra;

(P. Z. 6664, M.Abt. 2, 7977) Straßenarbeiter Leopold Lapacka.

(P. Z. 6659, M.D. 151.) Der Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages und der Teuerungszulage an die niederösterreichische Kanzleiadjunktenswitwe Katharina Frydrych und die Professorswitwe Leopoldine Weiner für ihren Sohn Ferdinand, beziehungsweise Robert bis zum vollendeten 24. Lebensjahre wird zugestimmt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter Mag.Dior. Dr. Hartl:

(P. Z. 6910.) Gegen die Entscheidung des Heeresministeriums betreffend die Zuweisung von fremdzuständigen Offizieren und Unteroffizieren nach Wien wird die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen. (Als Landesreg.)

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 6669, M.Abt. 18, 1185.) Abänderung der Verbauungsbestimmungen für das Gruppenhaus 12. Ecke Altmannsdorfer Straße—Edelsinnstraße.

(P. Z. 6672, M.Abt. 34 a, 2972.) Abgabe von großweiten Wasserleitungsrohren an die städtischen Gaswerke und Ankauf von kleinweiten Rohren. (10 StRe. anwesend.)

(P. Z. 6671, M.Abt. 28, 974.) Herstellung einer tunnelartigen Hauseinfahrt auf Straßengrund vor Or.-Nr. 50 Hohe Warte, 19. Bezirk, durch Richard Kronstein.

(P. Z. 6670, M.Abt. 18, 1628/22.) Baulinienantrag für das Siedlungsteilgebiet Nr. 25 Schafberg—Sommerdürwaring im 18. Bezirke.

(P. Z. 6699, M.Abt. 30, 2752.) Zuschußkredit anläßlich der Verlegung des städtischen Materiallagerplatzes 12. Aßmayergasse 63.

(P. Z. 6698, M.Abt. 28, 853.) Herstellung einer Aeberli-Makadamdecke auf dem Freiheitsplatze im 9. Bezirke und in der Prater Hauptallee im 2. Bezirke.

(P. Z. 6690, M.Abt. 24, 1448.) Mehrerfordernis für den Umbau der Kühlanlage im Schlachthofe St. Marx.

(P. Z. 6668, M.Abt. 18, 1339.) Baulinienantrag für das Siedlungsteilgebiet Nr. 23 Wolfersberg, 13. Bezirk, und Stadtbauplan für das Siedlungsgebiet Nr. 55 Eden, Katastralgemeinde Hadersdorf.

(P. Z. 6901, M.Abt. 32, 1081.) Anschaffung einer Abbaumaschine für das städtische Ziegelwerk Ober-Laa.

(P. Z. 6665, M.Abt. 18, 657.) Baulinienbestimmung für einen Teil der Simmeringer Haide im 11. Bezirke.

(P. Z. 6667, M.Abt. 18, 1245.) Baulinienbestimmung für die Untere Viaduktgasse beim Frachtenmagazin der Station Hauptzollamt im 3. Bezirke.

(P. Z. 6697, M.Abt. 28, 1197.) Fahrbahnumpflasterung auf der großen Ungarbrücke zwischen Heumarkt und Invalidenstraße im 3. Bezirke.

(P. Z. 6666, M.Abt. 18, 1343.) Auflassung der Baulinien für die Liegenschaft Kat.-Parz. 399/1 und 399/2 an der Gudrunstraße, 10. Bezirk.

(P. Z. 6700, M.Abt. 31, 1490.) Uebernahme der Kanalräumung in den Eigenbetrieb der Gemeinde Wien.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 6691, M.D. 4265.) Flüssigmachung des Mitgliedsbeitrages pro 1923 für den Deutschösterreichischen Städtebund.

(P. Z. 6694, M.Abt. 4, 2427.) Schweizer Ausgleich betreffend das Investitionsanlehen vom Jahre 1902.

(P. Z. 6695, M.Abt. 4, 2428.) Holländischer Ausgleich betreffend das Investitionsanlehen vom Jahre 1902.

(P. Z. 6693, M.Abt. 4, 2407.) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Oesterreichischen Verkehrswerbungsgesellschaft m. b. H.

(P. Z. 6673, M.Abt. 45, 4329.) Grundtausch mit Jakob Kraus im 10. Bezirke.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 6765, M.Abt. 1, 470.) Vorschuß auf die Bezugsregelung. (Die von StR. Rummelhardt beantragte Umwandlung des Vorschusses in eine nicht rückzahlbare Aushilfe wird abgelehnt.)

Berichterstatter StR. Breitner:

Dem Gemeinderate als Landtag wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

(P. Z. 6692, M.Abt. 4, 2366.) Gesetzentwurf betreffend das dritte Verwaltungsstrafererhöhungsgesetz.

Ausschuß
für
Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.
Bericht

über die Sitzung vom 18. Juni 1923.

Vorsitzende: Die GR. Täubler und Skaret.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GRe. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Klimeš, Meidl, Pokorny und Rummelhardt; ferner die Ob.Mag.Re. Dr. Kierer und Bock, Mag.R. Dr. Riebe, Reg.R. Sonnenleitner, Mag.Koär. Dr. Balács.

Entschuldigt: Die GRe. Grünwald und Gabriele Walter.

Schriftführer: Mag.Koär. Dr. Honigmann.

GR. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 894, M.Abt. 2, 5980.) Das Ansuchen des Pflegers i. R. Johann Laßletzberger um Anrechnung seiner in der Zeit vom 8. März 1902 bis 31. März 1905 im niederösterreichischen Landesdienste vollstreckten Vordienstzeit wird abgewiesen.

(Z. 852, M.Abt. 2, 1530.) Dem Bürgerschullehrer i. R. Georg Binder werden aus dem Titel seiner Kriegsinvalidität für die Bemessung seiner Ruhebezüge 10 Jahre hinsichtlich der Prozentermittlung ausnahmsweise zugerechnet.

(Z. 895, M.Abt. 2, 2101.) Dem ehemaligen katholischen Religionslehrer Pater Johannes Sterbak wird vom 1. Jänner 1923 angefangen bis Ende des Jahres 1925, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritte einer anderweitigen Versorgung eine Jahresgabe von 300 K monatlich, welcher Betrag die Grundlage für die indexmäßigen Mehrzahlungen zu bilden hat, bewilligt.

(Z. 812, M.Abt. 2, 10585/22.) Der Bauoberaufseher Karl Huß wird mit 1. Juni 1923 als Kanzleioffizial mit dem bisherigen Range IV/7/4 vom 1. August 1921 in den Stand der Beamten des Kanzleihilfsdienstes übersetzt.

(Z. 884, B.D. 1362.) Die mit dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses I vom 17. Juni 1922, Z. 1534, genehmigten Richtlinien für die Bemessung der Bauzulage für die Bauführer sind sinngemäß auch für die Bemessung der Bauzulagen für die Bauleiter und Bauaufseher anzuwenden und wird der Stadtbaudirektor für das Jahr 1923 ermächtigt, Bauzulagen bis zum Ausmaße einer Ueberstunden- und einer Weggebühr zu genehmigen.

(Z. 828, M.Abt. 2, 4961.) Der Hausdiener des Versorgungshauses Baumgarten Heinrich Seifert wird in die Standesgruppe der Hausaufseher (Gruppe VI) überreiht.

(Z. 857, M.Abt. 1, 404.) Die vorgelegten Remunerationsansätze für Lehrpersonen (Juni 1923) werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1923 genehmigt.

(Z. 900, M.Abt. 1, 339.) Den Religionslehrern i. R. Johann Dersch, Gottlieb Gebelsberger und Viktor Klinger sind bis auf weiteres jene Ruhebezüge anzuweisen, die sich durch eine sinngemäße Anwendung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, P. Z. 3999, und namentlich des Abschnittes III A, Punkt 5, lit. a auf dem nach dem Kongruagesetze zu behandelnden Seelsorgedienst ergeben.

(Z. 864, M.Abt. 2, 2647.) Die Abschreibung des Gehaltsübergenusses per 52.860 K des gewesenen provisorischen Lehrers Oskar Böhm wird genehmigt.

(Z. 863, M.Abt. 2, 4349.) Die Flüssigmachung eines Betrages von 1,977.530 K als Leichenkosten nach der verstorbenen Arbeitslehrerin i. R. Marie Seidl an Katharina Mohr und Friedrich Seidl wird genehmigt.

(Z. 845, M.Abt. 32, 821.) Dem im städtischen Ziegelwerke Ober-Laa bediensteten Maschinisten Rudolf Beranek werden die Bezüge ab 1. Mai 1923 bis auf weiteres in Anlehnung an die für die der Dienstordnung der städtischen Angestellten unterstehenden Beamten der Bezugsklasse 7, Stufe 5, giltigen Gehaltsansätzen geregelt. Der vorgelegte Vertragsentwurf wird genehmigt.

(Z. 859, M.Abt. 1, 260.) Nachstehende Bauzulagen werden ab 1. April 1923 unter den im Beschlusse des Gemeinderatsausschusses I vom 19. Juni 1922, Z. 1534, genehmigten Bedingungen bewilligt: 1. Bauinspektor Ing. Karl Schartelmüller eine Ueberstunde und eine Weggebühr täglich. 2. Bauinspektor Ing. Rudolf Butter, akademische Architekten M. Serve und Konstantin Peller je zwei Ueberstunden und zwei Weggebühren täglich.

(Z. 867, M.Abt. 31, 1275.) Die Bezüge der Arbeiter bei der im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien durchgeführten Räumung der Hauptsammelkanäle werden für die Zeit ab 18. Mai 1923 auf nachstehende Beträge erhöht: Oberer Kanalräumungsarbeiter wöchentlich 339.000 K, unterer Kanalräumungsarbeiter wöchentlich 369.390 K, Pauschalentlohnung für Schwelleneinbau wöchentlich 60.750 K, Entlohnung für Tagarbeiten pro Stunde 4830 K, Entlohnung für Professionistenarbeiten pro Stunde 7700 K.

(Z. 858, M.Abt. 1, 381.) Den bei der Räumung der Wienflußhaltungen und bei Arbeiten während eines Hochwassers tätigen Wienflußarbeitern werden Zulagen auf die Dauer dieser Arbeiten mit Wirksamkeit ab 7. Mai 1923 in der Höhe von 20 Prozent der jeweils vom Gemeinderatsausschusse I für Saisonarbeiter der Wienflußerhaltung festgesetzten Entlohnung zuerkannt.

(Z. 887, M.Abt. 2, 6614.) Bis zu einer definitiven Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses des Personales der städtischen Dampfwäscherei 12. Schwenkgasse sind die dortselbst beschäftigten Wäschemanipulanten Johann Lausch, Karl Wenninger und Karl Weinberger nach Gruppe VI des Gehaltschemas zu entlohnen. Demnach erhalten mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1923 Johann Lausch und Karl Wenninger die Bezüge nach Stufe 5 der Bezugsklasse 9, und zwar ersterer mit dem Stichtage vom 1. Juli 1922, letzterer mit dem Stichtage vom 21. April 1923. Karl Weinberger erhält ohne Aenderung seiner Einreihung für die Dauer der Verwendung ad personam die Bezüge der 3. Stufe der 8. Bezugsklasse mit dem Stichtage vom 9. Dezember 1922 und dem Rechte der Vorrückung gemäß Gruppe VI.

(Z. 832, M.Abt. 1, 377.) Dem Küchenvorsteher im Versorgungsheime Richard Fiby werden ohne Aenderung der rechtlichen Natur seines Vertragsverhältnisses ab 1. Juni 1923 die jeweiligen Bezüge der Bezugsklasse 7, Stufe 2, des Gehaltschemas der städtischen Angestellten zuerkannt.

(Z. 851, M.Abt. 2, 5284.) Der definitive Hausdiener des Wiener Versorgungsheimes Ludwig Freudenthaler wird zur Standesgruppe der Torwächter (Gruppe VI) überreiht.

(Z. 826, M.D. 3219.) Die im vorgelegten Verzeichnisse angeführten Angestellten und Bediensteten der ehemaligen Bundesheilanstalt „Spinnerin am Kreuz" werden ohne Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung als Vertragsangestellte in den Dienst

der Gemeinde Wien übernommen und ab 1. Mai 1923 mit den im vorgelegten Verzeichnisse angegebenen Bezügen, ohne das Recht auf Vorrückung, entlohnt.

(Z. 848, M.Abt. 9, 3292.) Das Ansuchen des Hilfsarztes Dr. Eugen Mechel um Verlängerung der vereinbarten Dauer seiner Verwendung im Wiener Versorgungsheime wird grundsätzlich abgelehnt.

(Z. 696, M.Abt. 2, 5461.) Dem Vorstande der altkatholischen Kirchengemeinde in Wien wird anläßlich der von ihm in der Zeit vom 16. September 1922 bis 31. Jänner 1923 besorgten Erteilung des altkatholischen Religionsunterrichtes eine Remuneration in der Höhe von 726.593 K zuerkannt.

(Z. 831, M.Abt. 2, 4699/22.) Als Telegraphist der Zentralfriedhofsverwaltung in der Gruppe VI wird der definitive Hilfsarbeiter daselbst Wilhelm Hammer ad personam überreiht.

(Z. 2083/22, M.Abt. 2, 8997/22.) Der bisherige Oberwäscher Anton Soupal und der bisherige Wächter Karl Trautmann werden als geprüfte Heizer der städtischen Dampfwäscherei 12. Schwenkgasse ab 1. April 1922 nach Gruppe VI des Gehaltsschemas entlohnt und zwar nach dem Range VI/8/1 vom 20. September 1921, beziehungsweise VI/9/5 vom 21. Juli 1922.

(Z. 829, M.Abt. 2, 5315.) Die erste Köchin der Heilanstalt Ybbs Anna Heidenbrunner wird mit Rechtswirkung vom 1. März 1923 in Gruppe VI der städtischen Angestellten umgereiht.

(Z. 868, M.Abt. 2, 6309.) Die Auszahlung der nach dem am 2. Mai 1923 verstorbenen pensionierten Konskriptionsamtsoffizial Max Schwarz unbehoben erliegenden Pension pro Mai 1923 in der Höhe von 1,823.379 K an dessen Tochter Melanie Schwarz wird genehmigt.

(Z. 873, M.Abt. 13 a, 1731.) Der Wochenlohn des Steinmetzmeisters Bernhard Zubal der Steinmetzwerkstätte im Wiener Zentralfriedhofe wird ab 1. Juni 1923 in der Höhe eines vollen Wochenlohnes eines Steinmetzgehilfen, vermehrt um 100 Prozent, festgesetzt.

(Z. 862, M.Abt. 2, 7486 bis 7490.) Die in den vorgelegten Listen angeführten Vorrückungen in die nächsthöheren Bezugsklassen, beziehungsweise in die Bezüge dieser Bezugsklassen werden genehmigt.

(Z. 907, M.Abt. 1, 385.) Der Handarbeitslehrerin Anna Härtl wird für ihre Mehrdienstleistung an der Diehl'schen Fortbildungsschule ab 1. Mai 1923 auf die Dauer ihrer gegenwärtigen Verwendung eine Remuneration in der Höhe von vier Ueberstunden für den Handarbeitsunterricht zuerkannt. Diese Remuneration ist mit dem Zeitpunkte des Inkrafttretens des neuen Lehrerdienstgesetzes einzustellen.

(Z. 906, M.Abt. 1, 410.) Der Kanzleihilfskraft des Versorgungsheimes St. Andrä Paula Wolf werden rückwirkend vom 1. Jänner 1923 die jeweiligen Bezüge nach der Bezugsklasse 9/5 des Gehaltsschemas, ohne Aenderung der rechtlichen Natur ihres Vertragsverhältnisses, zuerkannt.

(Z. 872, M.Abt. 1, 358.) Für die während der Sommermonate 1923 aufzunehmenden Ferialtechniker wird eine Entschädigung von 30.000 K täglich genehmigt.

(Z. 915, M.Abt. 1, 1384.) Dem jeweiligen Expedienten der „Blätter für Wohlfahrts- und Armenwesen der Stadt Wien" wird an Stelle der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 8. Mai 1922, Z. 1009, bewilligten Entschädigung für seine außerhalb der normalen Dienstzeit durchzuführenden Arbeiten rückwirkend ab 1. April 1923 bis auf weiteres eine im nachhinein auszuzahlende monatliche Entschädigung im Betrage von 75.000 K bewilligt.

(Z. 904, M.Abt. 2, 6979.) Die Auszahlung der nach dem am 4. Februar 1923 verstorbenen pensionierten Stadtbuchhaltungsdirektor Vinzenz Viktor-Pontis unbehoben erliegenden Pension pro Februar 1923 in der Höhe von 2,659.043 K an dessen Witwe Ida Viktor-Pontis wird genehmigt.

(Z. 844, M.Abt. 2, 7047.) In Anrechnung seiner nachgewiesenen Vordienstzeit im Ausmaße von 9 Monaten und 8 Tagen wird dem Stadtbauadjunkten Ing. Karl Jost mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 der Rang I a/6/1 vom 15. Mai 1923 zuerkannt.

(Z. 809, M.Abt. 2, 4977.) Dem Bürgerschullehrer i. R. Anton Baumgartner werden aus dem Titel seiner Kriegsinvalidität für die Bemessung seiner Ruhebezüge 10 Jahre hinsichtlich der Prozentermittlung zugerechnet.

(Z. 905, M.Abt. 2, 7048.) Dem Stadtbaukommissär Ing. Dr. techn. Paul Ded wird in Anrechnung seiner nachgewiesenen, im Fachberufe zugebrachten Privatdienstzeit im Ausmaße von 1 Jahr, 2 Monaten und 21 Tagen für die Zeitvorrückung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1923 der Rang I a/5/1 vom 2. Dezember 1922 zuerkannt.

(Z. 886, Kontr.A. 2245.) Dem Ansuchen des Kontrollamts-Oberrevidenten Leopold Hintermayer um Vorrückung in die 1. Stufe der 4. Bezugsklasse der Gruppe II a des Gehaltschemas mit dem Range vom 10. Juni 1923 wird Folge gegeben.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 827, M.Abt. 2, 14788/22.) Dr. Herbert Prix, Magistratskonzeptspraktikant.

(Z. 837, M.Abt. 2, 5946.) Karoline Hoschek, Köchin der Bürgerversorgungsanstalt.

(Z. 836, M.Abt. 2, 6003.) Rudolf Kudrnowsky, Hausdiener der Bürgerversorgungsanstalt.

(Z. 855, M.Abt. 2, 7297.) Elisabeth Mayer, Kindergärtnerin.

(Z. 878, M.Abt. 2, 6617.) Angestellte des Krankenhauses der Stadt Wien.

(Z. 896, M.Abt. 2, 7822.) Anna Mitschik, Fürsorgerin.

(Z. 899, M.Abt. 2, 2595.) Karl Bock, provisorischer Waisenhausleiter des II. städtischen Waisenhauses.

(Z. 898, M.Abt. 2, 7819.) Martha Michalek, Fürsorgerin.

(Z. 897, M.Abt. 2, 7821.) Luise Blemensits, Fürsorgerin.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Waisenpensionen werden genehmigt:

(Z. 840, M.Abt. 2, 6759.) Sophie Hengl, Gartenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.930 K.

(Z. 839, M.Abt. 2, 6757.) Therese Koller, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.090 K.

(Z. 869, M.Abt. 2, 7037.) Magdalena Wagner, Oberrechnungsratswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 70.200 K.

(Z. 856, M.Abt. 2, 6903.) Marie Hegendorfer, Gartenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.930 K.

(Z. 874, M.Abt. 2, 7070.) Anna Göbel, Stadtgärtnerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 44.280 K.

(Z. 875, M.Abt. 2, 7054.) Johanna Stiglitz, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 23.625 K.

(Z. 902, M.Abt. 2, 5355.) Marie Oswald, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 14.850 K.

(Z. 903, M.Abt. 2, 7230.) Johanna Kabelak, Gärtnergehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 27.810 K und Erziehungsbeiträge für die Kinder August, Helene und Leopold im Jahresbetrage von je 5562 K.

(Z. 901, M.Abt. 2, 7302.) Anna Schmid, Sanitätsstationsleiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 27.810 K und Erziehungsbeiträge für Leopoldine, Franz, Anna, Karl, Ferdinand und Anton im Jahresbetrage von je 4635 K.

(Z. 876, M.Abt. 2, 7055.) Johanna Schmidt, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.630 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Amalie im Jahresbetrage von 3726 K.

(Z. 877, M.Abt. 2, 7036.) Angela Nirschl, Schlachthausaufseherswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 26.325 K und Erziehungsbeiträge für die Kinder Angela und August im Jahresbetrage von je 5265 K.

(Z. 841, M.Abt. 2, 6714.) Aloisia Rathmayer, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 17.550 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Aloisia im Jahresbetrage von 3510 K.

(Z. 838, M.Abt. 2, 6758.) Marie Holzer, Verwaltungsoberkommissärswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 39.960 K, Waisenpensionen für die unversorgten Kinder Wilhelm und Hedwig im Jahresbetrage von je 11.828 K und Erziehungsbeitrag für das Kind Ottilie im Jahresbetrage von 7992 K.

(Z. 870, M.Abt. 2, 6796.) Hermine Pokora, Verwaltungsoberkommissärswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 37.800 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Gertrude im Jahresbetrage von 7560 K.

(Z. 842, M.Abt. 2, 5309.) Marie Görig, Oberlehrerswitwe, Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Erwin über das 21. Lebensjahr bis zur Vollendung der Hochschulstudien, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres.

Für die Beaufsichtigung der nachstehenden Arbeiten werden Bauzulagen genehmigt:

(Z. 830, M.Abt. 31, 850) 2. Lampigasse, Kanalumbau;

(Z. 854, M.Abt. 23, 912) 21. Justgasse, Volkswohnungsbau;

(Z. 865, M.Abt. 28, 640) 1. Weihburggasse, Holzstöckelumpflasterung;

(Z. 866, M.Abt. 28, 450) 19. Heiligenstädter Straße, Umpflasterung;

(Z. 879, M.Abt. 28, 1251) 12. Altmannsdorfer Straße, Kleinsteinpflasterinstandsetzung;

(Z. 880, M.Abt. 28, 640) 9. Porzellangasse, Holzstöckelpflasterinstandsetzung;

(Z. 881, M.Abt. 28, 1251) 17. Ottakringer Straße, Umpflasterung;

(Z. 882, M.Abt. 28, 1100) 21. Straßenherstellung in der Wohnhauskolonie Groß-Jedlersdorf.

GR. Skaret übernimmt den Vorsitz.

An den Stadtsenat, beziehungsweise Gemeinderat wurden folgende Geschäftsstücke weitergeleitet:

(Z. 888, M.Abt. 30, 1452.) Nichtärztliches Sanitätspersonale der M.Abt. 30; Regelung der Mehrleistungszulagen.

(Z. 343, M.Abt. 12, 10476.) Errichtung von zwei Schulzahnkliniken;

(Z. 861.) Pensionsindex für den Monat Mai 1923, Auszahlung am 1. Juni 1923.

(Z. 883, 1536.) „Gemeinde Wien—städtische Gaswerke", Lohnregulierung; Abänderung des Kollektivvertrages.

(Z. 860, Lgh. 278.) Lohnforderungen der Kollektivvertragsbediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien.

Dem Stadtsenate als Landesregierung, beziehungsweise dem Gemeinderate als Landtag werden vorgelegt:

(Z. 913, M.D. 4006.) Gesetzentwurf des Magistrates, mit dem Bestimmungen über die beim Stadtschulrate in Wien einzusetzenden Qualifikationskommissionen und über die Disziplinarkommission getroffen werden.

Der Antrag des StR. Rummelhardt, die Vorlage zwecks Einholung des Gutachtens des Stadtschulrates zurückzustellen, wird mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Die in der Vorlage ersichtlichen Abänderungsanträge des GR. Täubler werden angenommen.

(Z. 912, M.Abt. 1, 7961.) Gesetzentwurf des Magistrates, Lehrerdienstgesetz.

Der Antrag des StR. Rummelhardt, die Vorlage zwecks Einholung des Gutachtens des Stadtschulrates zurückzustellen, wird mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Die in der Vorlage ersichtlichen Abänderungsanträge des GR. Täubler werden angenommen.

Landessanitätsrat.

Bericht

über die Sitzung vom 21. April 1923.

Vorsitzender: LSR. Dr. Durig.

Anwesende: Die LSRe. Dr. Knöpfelmacher, Dr. Merta, Dr. Neumann, Dr. Reichel, Dr. Reitter, Dr. Schönbauer, Dr. Wiesel, außerordentliches Mitglied Prof. Dr. Wasicky, der Landessanitätsreferent Oberstadtphysikus Dr. Böhm, der Delegierte der Wiener Aerztekammer Dr. Hauschka.

Schriftführer: Physikatsrat Dr. Gegenbauer.

LSR. Dr. Reitter berichtet über die Besetzung der Direktorstelle des Krankenhauses der Stadt Wien.

LSR. Dr. Knöpfelmacher berichtet über die Betriebsbewilligung des evangelischen Kinderheimes 13. Freyenturmgasse 18.

Das außerordentliche Mitglied Prof. Dr. Wasicky berichtet über die Beiziehung von Vertretern des Ausschusses der konditionierenden Pharmazeuten als außerordentliche Mitglieder des Landessanitätsrates.

LSR. Dr. Reichel berichtet im Namen des hiezu eingesetzten Komitees, welches aus dem Landessanitätsreferenten Oberstadtphysikus Dr. Böhm und den LSRe. Dr. Merta und Dr. Reichel besteht, über den Entwurf einer Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung (B.G.A.) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres und Unterricht betreffend die Vorbereitung und die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst sowie die Fortbildung der Amtsärzte. Die Anträge der Berichterstatter wurden genehmigt.

Baubewegung

vom 11. bis 13. Juli 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Zubauten.

11. Bezirk: Wohnraum und Keller, Hörtengasse 82, von Anton Schweighofer, ebenda (4215).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Kesselhausumbau, Schiffmühlenstraße 116, von M. Edlinger's Witwe & Sohn, Ges. m. b. H., ebenda, Bauführer Peschtiak & Liebisch (6339).

3. Bezirk: Garage, Schützengasse 27/29, von der „Wawel", Speditions- und Transportges. m. b. H., Bauführer Karl Marx (6319).

6. Bezirk: Garage, Mariahilfer Straße 111, von Josef Zwieback & Bruder, ebenda (6353).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Wallnerstraße 4, von Georg Weber, Bauführer Leopold Reindl (6352).

" " Heinrichsgasse 6, von Goldenberg & Bürger, Bauführer Architekt R. Kalesa (6361).

" " Salztorgasse 1, von Maderaz & Bachrich, Bauführer Architekt R. Kalesa (6362).

2. Bezirk: Praterstraße 74, von Richard Faltis, 1. Singerstraße 14 (6368).

" " Hollandstraße 12, von E. Robinsohn, Rubin & Kalwill, Bauführer Hugo Schuster (6375).

3. Bezirk: Karl Borromäus-Platz 3, von Fischer & Kamreith, Baumeister, Rüdengasse 29 (6333).

5. Bezirk: Zentagasse 3, von Ing. H. Eisner, 3. Landstraßer Hauptstraße 13 (6377).

6. Bezirk: Joanelligasse 6, von Rudolf & Ludwig Nettel, Bauführer Arnold Barber (6311).

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 41, von Hugo Wessely, Bauführer Ing. Josef Neubauer (6354).
7. Bezirk: Bandgasse 1, von Karl Lerch (6310).
11. Bezirk: Geschäftslokal, Dorfgasse 9, von Franz Hopf (4233).

Renovierungen.

4. Bezirk: Favoritenstraße 10, von E. Feßler, ebenda (6320).
9. Bezirk: Porzellangasse 54, von Fr. Strauß, Baumeister, 16. Brunnengasse 78 (6356).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insoferne sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M.Abt. 33, 1358.

Instandsetzung des Holzstöckelpflasters auf der Franzensbrücke im 2./3. Bezirke über den Donaukanal.

Voranschlag nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912 7400 K.

Anbotverhandlung am **17. Juli, 11 Uhr,** in der M.Abt. 33, 1. neues Amtshaus, Rathausstraße 14/16, 4. Stock.

M.Abt. 23, 1308.

Glaserarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Justgasse.

Anbotverhandlung am 18. Juli, 10 Uhr, in der M.Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.Abt. 23, 1309.

Anstreicherarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Justgasse.

Anbotverhandlung am 18. Juli, halb 11 Uhr, in der M.Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M.Abt. 23, 1331.

Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Marktes 10. Viktor Adler-Platz.

Anbotverhandlung am 21. Juli, 9 Uhr, im Vorraume der M.Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

M.Abt. 26, 2639.

Bautischlerarbeiten für die Stockwerksaufsetzung auf die Schule 19. Jn der Krim 6.

Anbotverhandlung am 21. Juli, 9 Uhr, im Vorraume der M.Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

M.Abt. 23, 1332.

Erd- und Baumeisterarbeiten für die Neuerrichtung des Marktes 11. Geiselbergstraße—Gottschalkgasse.

Anbotverhandlung am 21. Juli, halb 10 Uhr, im Vorraume der M.Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Kalendarium.

Die in Klammern beigesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

16. Juli, 11 Uhr. (M.Abt. 27.) Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungen in den Kleinwohnungsbauten 21. Justgasse (Heft 53).
— 10 Uhr. (M.Abt. 27.) Wasserleitungseinrichtung in der Siedlung Kagran (Heft 55).
17. Juli, 9 Uhr. (M.Abt. 26.) Anstreicher-, Bauspengler-, Dachdecker-, Bauschlosser- und Bautischlerarbeiten im Amtshause 15. Friedrichsplatz—Rosinagasse—Gasgasse—Staglgasse (Heft 55).
— 11 Uhr. (M.Abt 33.) Instandsetzung des Holzstöckelpflasters auf der Franzensbrücke im 2./3. Bezirke über den Donaukanal (Heft 56).
18. Juli, 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Glaserarbeiten für den Volkswohnhausbau 2. Engerthstraße—Wachaustraße—Jungstraße (Heft 55).
— 10 Uhr. (M.Abt. 23.) Glaserarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Justgasse (Heft 56).
— halb 11 Uhr. (M.Abt. 23.) Anstreicherarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Justgasse (Heft 56).
19. Juli, 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau 9. Rögergasse (Heft 55).
21. Juli, 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des Marktes 10. Viktor Adler-Platz (Heft 56).
— halb 10 Uhr. (M.Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten für die Neuerrichtung des Marktes 11. Geiselbergstraße—Gottschalkgasse (Heft 56).
— 9 Uhr. (M.Abt. 26.) Bautischlerarbeiten für die Stockwerksaufsetzung auf die Schule 19. Jn der Krim 6 (Heft 56).

Kundmachungen.

Auflassung des Anstaltsfriedhofes in Ybbs.

Der Anstaltsfriedhof der Wiener städtischen Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs wird am 1. Jänner 1924 aufgelassen und abgeräumt. Nach durchgeführter Abräumung der Denkmäler und Grabhügel wird der Friedhofsgrund als Wiese oder Ackerland benützt und das Erträgnis der Ernte für Anstaltszwecke verwendet. Die im Friedhofe beerdigten Leichen bleiben unberührt; die Aufführung von Bauten auf dem Friedhofsgrund ist vor Ablauf von zehn Jahren unzulässig. Gesuche um Ausfolgung von Grabdenkmälern und Grabausschmückungsgegenständen oder um die Bewilligung zur Vornahme der Enterdigung von Leichen sind bis längstens 1. Oktober 1923 an die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs zu richten. Im Falle der Genehmigung sind die zur Abräumung und Wegführung der Denkmäler oder zur Enterdigung von Leichen notwendigen Arbeiten bis längstens 31. Dezember 1923 zu beendigen. Denkmäler und sonstige Grabausschmückungsgegenstände, die mit Bewilligung der Anstaltsdirektion nicht bis längstens 31. Dezember 1923 weggeführt worden sind, werden von amtswegen abgeräumt und von der Gemeinde Wien zur Deckung der Abräumungskosten verwertet. (M.Abt. 9, 1703.)

Neufestsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 1923 für jene Kunden, deren Verbrauch in der Zeit vom 16. bis 23. Juli 1923 zur Aufnahme gelangt, den Gaspreis einschließlich Wasserkraftabgabe und Warenumsatzsteuer unverändert mit 2140 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 10. Juli 1923.

Festsetzung der Strompreise.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 1923 den Strompreis zuzüglich Wasserkraftabgabe für den in der Zeit vom 16. bis 28. Juli 1923 abgelesenen Stromverbrauch wie folgt festgesetzt: Für sechswöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 511 K, Kraftstrom 308 K pro Hektowattstunde; für dreiwöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 503 K, Kraftstrom 303 K pro Hektowattstunde.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 11. Juli 1923.

(Außerordentliche Generalversammlung der Union-Bank) am 26. Juli 1923 vormittags 11 Uhr im Anstaltsgebäude, 1. Bezirk, Renngasse Nr. 1. Tagesordnung: 1. Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Erhöhung des Aktienkapitals von 8000 Millionen Kronen bis auf 16.000 Millionen Kronen durch Ausgabe von neuen Aktien à 4000 Kronen Nominale sowie zur Festsetzung der Modalitäten dieser Emission und zur Vornahme der durch diese Kapitalserhöhung bedingten Statutenänderungen. 2. Abänderung der §§ 11, 13, 16, 18, 21, 22 sowie Eliminierung der §§ 12, 19, 24, 25 der Gesellschaftsstatuten und hiedurch bedingte Aenderung der Paragraphenzahlen. Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, wollen ihre Aktien, beziehungsweise Interimsscheine in Gemäßheit des § 27 der Statuten spätestens am 18. Juli d. J. in Wien bei der Liquidatur der Union-Bank erlegen. 919

(Wiener Lombard- und Escompte-Bank.) In Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 27. Juni 1923 bietet nunmehr der Verwaltungsrat von den neuausgegebenen Aktien den Aktionären 1,000.000 Stück zum Preise von 24.000 K tel quel per Stück mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923, im Verhältnis von einer neuen zu vier alten Aktien an. Das Bezugsrecht kann in der Zeit vom 9. bis einschließlich 16. Juli 1923 bei der Hauptanstalt der Wiener Lombard- und Escompte-Bank und bei sämtlichen in der Kundmachung verlautbarten Zeichnungsstellen ausgeübt werden. 920

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

29. Mai 1923.

(Fortsetzung.)

Zahler Franziska, Handel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäfte, Wein und Likören in Flaschen 2. Praterstern 14. — Ziegler Samson Mechel, Handel mit Wirk- Manufaktur- und Textilwaren, Schuhen und Kleider, 2. Lassallestraße 32. — Zubaty Franziska, Erzeugung von Kinderluftballons, 2. Sterneckplatz 91. — Zuflucht Emilie, Handel mit Textilwaren und Stoffresten, 2. Körnergasse 7.

30. Mai 1923.

Ankert Rosa, Masseurgewerbe, 11. Eisteichstraße 13. — Anzböck Oskar, Handelsagentur, 12. Rotenmühlgasse 9. — Austro-polnische Holzhandelsges. m. b. H., Holzhandel im großen, 1. Getreidemarkt 16. — Benda Franz, Tischler, 12. Vivenotgasse 52. — Bichl & Komp., Ges. m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, 2. Nestroygasse 10. — Blaschke Johann, Likör- und Spirituosenerzeugung, 16. Kirchstetterngasse 23. — Böckleiner Franz, Schweinefleisch- und Selchwarenhandel, 12. Hetzendorfer Straße 123.

(Das Weitere folgt.)

OLSO
Beleuchtung, Beheizung, Badezimmereinrichtungen, Kochapparate
Beste Marke 752
Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunner Strasse 56 Telephon 2185

HEINRICH STANKO
Ketten- und Hebezeugfabrik
Wien, XX., Forsthausgasse Nr. 12 Tel. 49.027.

733

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Feuer- und Einbruchversicherung
Unfall- u. Haftpflichtversicherung
Lebens- und Rentenversicherung
= Auto-Casco-Versicherung =
= Glasbruchversicherung =
Direktion: Wien, I., Tuchlauben Nr. 8
Telephon Nr. 67-401, 67-2-72 848
Filialen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg

TELEPHON 99-2-15 **MICHAEL WANKO** TELEPHON 99-2-15
GROSSFUHRWERKSBESITZER
WIEN XI., SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 10.
Lieferung von allen Sandgattungen: DONAU-SAND, MAURER- und WELL-SAND, auch in Waggonladungen. 666

Österreichische Holzveredlungs-Industrie Aktiengesellschaft
OHIA PATENT
Wien, I., Kohlmarkt 6. Eingang: I., Wallnerstrasse 2.
Fernsprecher 64-107, 68-200 interurb.
Fabrik und Sägewerk: Braunau am Inn, Oberösterreich.
Erzeugung von Ski-Holzriemenscheiten.
Bau- und Möbeltischlerei.
Übernahme von Lohnschnitt. 872

Regenmäntel- und Berufskleidungs-Industrie
Gegründet 1848. **Heinrich Dlabač** 22 Ausstellungs-Prämien.
Wien, I., Riemergasse Nr. 13. — Tel. 71-5-30.
Belieferungen von öffentlichen Korporationen, Konsum-Organisationen etc.
„Wasserdichte Plachen". 903

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,
reg. G. m. b. H.
Wien, V. Giessaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.
Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telephon- und Signalanlagen.
Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

„DAGA"
Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
Wien VI., Gumpendorfer Strasse 16
Telephon 7408 | liefern: | Telephon 7408
„Otumit" Spezialabdichtungsmaterial für Dächer, Mauern usw.
Dachpappe Asphalt Karbolineum Anduro Teer Teerprodukte
Ausführung von Dachdeckungen.
Isolierung von feuchten Mauern und Pflasterungsarbeiten aller Art.
Fabrik: XXI. Erzherzog Karl-Straße 21.
Telephon 98207. 653

Allgemeine Uniformierungs-Anstalt BACK & FEHL

Zentrale: Wien IX. Roßauer Lände Nr. 23. 781 Fabrik: XVIII. Eduardgasse Nr. 10.

Fernsprecher: 13530, 21200, 15574

empfiehlt sich zur Lieferung von Uniformen, Arbeiterkleidern, Herren- und Damen-Bekleidung aller Art, für staatliche und kommunale Behörden, Großunternehmungen, Vereinsorganisationen, Wirtschaftsämter etc.

Im Konzern der Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G., Wien, III. Schlachthausgasse 43.

Kommerzielle Abteilung: Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh aus dem In- und Ausland, Ein- und Verkauf von Schlachtvieh. — Eigenes Marktbüro am Zentralviehmarkt. Telephon Nr. 10-8-87.

Abteilung für Landwirtschaft: Zucht- und Nutzvieh aller Art in den Zuchtviehställen Liesing, Pfaffstätten, Mistelbach und Tullnerbach. — Uebernahme und Lieferung jeder Art von Wirtschaftsvieh

Betrieb St. Marx: Schlachthof im Zentralviehmarkt St. Marx En gros-Abgabe von Fleisch und Fleischwaren an Konsumentenorganisationen und En gros-Einkäufer.

Importabteilung: Durchführung der Generalvertretung der Firma Armour & Company, Chicago, resp. Verkauf deren Produkte, wie: Fett, Corned beef usw. — Telephon Nr. 25-35, 30-61.

Fettwerke: Fettfabrik, Huglgasse 26: Erzeugung aller Wurstwaren, Specksorten aus eigenem Abstich, Fettschmelzerei, Schweinefettraffinerie, Räucherung und Selcherei. Telephon Nr. 33-1-32.

M. Wotruba & A. G. III. Erdbergstrasse 155: Erzeugung von Kristalleis, Seife, Margarine usw. Schweinschlachthaus Telephon Nr. 38-90 und 67-07.

Oesterr. Handels- und Approvisionierungs-Verein: Ein- und Verkauf von landwirtschlichen Produkten, wie: Mehl, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Eier, Zucker usw., sowie aller Bedarfsartikel für die Viehhaltung. Telephon Nr. 10-0-41, 74-01.

Schlachthaus-Nebenprodukte-Gesellschaft m. b. H. III. St. Marx, Schlachthof: An- und Verkauf von Därmen und Saitlingen aller Art sowie Rohhäute und Felleverwertung.

Vereinigte Wurst- und Selchwarenfabriken. Vereinigung der M. Wotruba & A. G. und der Genossenschaft der Konsumvereine Wiens u. Umgebung: Erzeugung Aller Arten Wurst- und Selchwaren sowie deren Vertrieb an sämtliche Konsumvereine Wiens. 753

Wiener Fleischbänkegesellschaft m. b. H.

Gründung der Grosseinkaufsgesellschaft als Repräsentantin sämtlicher Konsumvereine Wiens und der Deutschösterr. Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr A. G.

Telephon der Zentrale 10-80, 84-13 und 72-41. 753 a

Beste Einkaufsquelle für die Wiener Hausfrauen, grösste Lieferantin für Spitäler, Hotels, Sanatorien, Pensionen, Wirte, Köchen usw. — Eigenschlachtung En gros- und Detailverkauf von frischem Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Filz, Speck, Selchfleisch, erstklassigen Würsten, Schweinefett zu günstigen Bedingungen.

Brevillier — Urban A.-G.

Schraubenfabriken
Schmiedewerke
:-: Metallwerk :-:
Fassondreherei 728

Wien, VI. Bezirk, Linke Wienzeile Nr. 18.

JOSEF PESCHEL, WIEN,

XVI., Brunnengasse 75. Telephon 24-3-41.

Stadtmaurermeister 888

Solideste Ausführung von Neu-, Zu- u. Umbauten, Adaptierungen u. Renovierungen von Gebäuden u. Villen jeder Art sowie aller in das Baufach einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Spezialist in Küchenherden und allen Heizanlagen.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen sowie alle anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. Wien, VIII., Laudongasse 12. 897 Teleph. 12246. 5289.

Technische Gummiwaren

für alle Verwendungszwecke.

Feuerwehrschläuche,

roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co.

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5. 755

Telephon Nr. 16657 Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.

Eisenbahnmaterial

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnseitiger Uebernahme. 705

Ingenieur Max Hirschmann

Wien XVIII., Weimarer Straße 44. Telephon 95889, 981.

Maschinen- u. Waggonbau-Fabriks-A. G. in Simmering Wien XI. 754

Waggons aller Art für Normal- und Schmalspur, Lauf-, Dreh- u. Stahlwerkskrane, Transport- und Verladeeinrichtungen für Massengüter, Schiebebühnen und Drehscheiben. Elektrische u. hydraulische Hebeböcke für Lokomotiven und Waggons. Rädersenken und Räderpressen, Förderhaspeln, Holzbearbeitungsmaschinen, Drahtseilbahnen, Benzin- und Verbrennungsmotoren, Motorpflüge und Draisinen. Roheisenabgüsse.

Sofort lieferbar in bekannter Güte:

Transportable Herde

Einfriedungen Verlangen Sie Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,

Wien, 16. Bezirk, Gaullererergasse 9—15. 915

Baumaterialienabteilung der Wiener Baukreditbank

Generalvertretung der Heraklith A.G. **Eigene Ziegel- und Plattenerzeugung.**

Portland-, Pax-, Misch-, Roman-Zement – Kalk – Mauerziegel – Dachziegel – Dachpappe – Dachpappenstifte – Heraklithrohstoffe und Platten – Drahtstifte – Betonrundeisen – Bauholz

815

Zentralbureau: I., Babenbergerstrasse 5
Tel. 6244, 7287, 8045, 8573, 2530, Interurb. 1482

Detaillager: IX., Michelbeuernbahnhof

Transitlager: XXI., Scheydgasse (Strebersdorf)
Telephon 98-4-36

732

[illegible] Rohrleitungen — Bruchsichere Armaturen

Das sicherste Verfahren

Benzin

und alle anderen

feuergefährlichen Flüssigkeiten

unverbrennbar u. explosionssicher

zu lagern

Bewährt in schweren Brandkatastrophen

Millionen-Werte

sind dabei durch das System Martini & Hüneke vor Vernichtung bewahrt worden

Über 10.000 Anlagen

bis zu den größten Zentral-Lagerungen ausgeführt

Komm.-Ges. Rosenthal & Comp.

Unternehmung für unfallverhütende Lagerungen feuergefährlicher Flüssigkeiten

Patente Martini & Hüneke

Telephon 43065 bis 59 **Wien, XX.,** Donaueschingenstr. 20

Prag-Weinberge Komenského ul. 2 — **Budapest** [illegible]

Tiefbau- und Fuhrwerks-Unternehmer

Sebastian Spiller

712

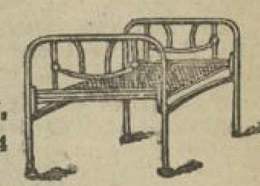
Deichgräbermeister und Fuhrwerksbesitzer
Wien III. Arsenalweg Nr. 50.
Uebernahme aller Erd- u. Fuhrwerksarbeiten für Wien u. auswärts.
Vermittlungen werden honoriert. **Telephon 5955.**

JERGITSCH

DRAHTGITTER

EISENMÖBEL, MESSINGMÖBEL

Alpenländische Drahtindustrie



Ferd. Jergitsch Söhne A.-G.
Wien, I. Bez., Friedrichstraße Nr. 4
Telephone Nr. 74-80, 18-86
Graz, Annenstraße 18 — **Klagenfurt,** Südbahngürtel 12

Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen

823

Reichhold, Flügger & Boecking,
Wien-Kagran.

Ig. Osers, Wien, I., Hegelgasse 6

Alle Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs- und Kanalisationsanlagen. Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings.

882

Klosett- und Badeeinrichtungen

Oesterreichische Holz-Röhren A. G.

„OEHRAG“

637

Wien, I. Seilerstätte Nr. 18–20
TELEPHON Nr. 1045, 1915, 3070, 5360, 6331.
Ausführung von Holzröhren aller Dimensionen von 50 bis 5000 Millimeter Durchmesser für Wasserdrucke bis 200 Meter, maschingewickelt und kontinuierlich, in sachgemäßer, erprobter Ausführung mit patentierten Spezialmaschinen nach norwegischen und amerikanischen Modellen.

904

Jacob & Valentin, Spediteure

Wien, I., Schwarzenbergstraße 3. Teleph. 73-4-61—73-2-88.
Transit-Lagerhaus, St. Marx
mit Geleiseanschluß und eigener Zoll-Expositur. Teleph. 49-4-10.

Kaufmännische Kredite

907

gegen erstklassige Sicherstellung für **Industrie u. Gewerbe.** Belehnungen von Waren u. Automobilen.
Kapitalien werden gegen hohen monatlichen Gewinnanteil **als Einlage** übernommen.
Bankgeschäft Wien, I., Rathausstraße 5, Hochparterre, v. 10–2 u. 3–6 Uhr. Tel. 13-3-83 u. 170-96.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Schriftleiter Ludwig Wiener, Wien.
Buchdruckerei C. Kainz vorm. J. B. Wallishausser (verantwortlich J. Regensdorfer), Wien.